



Chefarzt Dr. Lars Heide (links), Denise Schindler, am St. Bernhard-Hospital für das Qualitätsmanagement zuständig, und Mohammad Jamos freuen sich über die erfolgreiche Zertifizierung des Endo-Prothetik-Zentrums. Foto: St.-Bernhard-Hospital/Mahr

Prothetik-Zentrum zertifiziert

Immer mehr Menschen benötigen künstliche Gelenke - Brake versorgt 300 Patienten pro Jahr

Brake. Ein Zertifizierungsinstitut hat das Endo-Prothetik-Zentrum im St.-Bernhard-Hospital in Brake geprüft - mit Erfolg. Das Zentrum versorgt jährlich 300 Patienten, die eine neue Hüfte oder ein neues Kniegelenk benötigen. Der Bedarf nimmt zu.

Das Endo-Prothetik-Zentrum im St. Bernhard-Hospital in Brake wurde erfolgreich vom Internationalen Zertifizierungsinstitut für Management und Personal, ClarCert, geprüft. Ziel der Zertifizierung ist es, die Versorgung so zu optimieren, dass die Patienten eine Behandlung in höchster Qualität in jeder Phase ihrer Erkrankung in Anspruch nehmen können.

Das Qualitätsmanagement nehme gerade in Krankenhäusern einen immer höheren Stellenwert ein, heißt es in einer Pressemitteilung des Bernhard-Hospitals. Durch regelmäßige Zertifizierungen würden vor-

handene Prozesse kontinuierlich überprüft und bei Bedarf an neue Richtlinien angepasst.

Hospital möchte Patienten bestmögliche Sicherheit bieten

„Patienten können anhand des erteilten Zertifikats erkennen, dass sich das Endo-Prothetik-Zentrum Brake im St.-Bernhard-Hospital intensiv mit dem Thema des künstlichen Gelenkersatzes auseinandersetzt und aufgestellte Qualitätsanforderungen erfüllt“, schreibt Cordula Mahr, die im Hospital den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation leitet. Ziel der Einrichtung sei es, Patienten Sicherheit zu bieten, führt sie aus.

Das ist auch das Anliegen von Dr. Lars Heide, Chefarzt des Endo-Prothetik-Zentrums: „Wir wollen für die Patienten in der Wesermarsch eine gleichbleibende und stetig besser werdende Qualität in der Versorgung sicherstellen.“ Gemeinsam mit seinen Fachärzten Taskin

„Patienten können anhand des erteilten Zertifikats erkennen, dass sich das Endo-Prothetik-Zentrum Brake im St.-Bernhard-Hospital intensiv mit dem Thema des künstlichen Gelenkersatzes auseinandersetzt und aufgestellte Qualitätsanforderungen erfüllt.“

Cordula Mahr,
Sprecherin des Hospitals

Demirtas und Mohammad Jamos bildet er das Team der Hauptoperateure, die jährlich knapp 300 Patienten im St. Bernhard-Hospital endoprothetisch versorgen.

Ob Knie oder Hüfte, immer

mehr Menschen benötigen ein künstliches Gelenk. Statistisch belegen Millionen Menschen unter Gelenkschmerzen, denn Verschleißerkrankungen in den Gelenken gehören heutzutage zu den häufigsten Erkrankungen des Bewegungsapparates. Schon jetzt leben in Deutschland über vier Millionen Menschen mit einem künstlichen Gelenk. Die Tendenz sei steigend, so St.-Bernhard-Pressesprecherin Cordula Mahr.

Chefarzt Lars Heide und sein Team seien darauf vorbereitet, betroffenen Patienten nach erfolglosen konservativen Behandlungen wieder ein schmerzfreies Leben zu ermöglichen - und ihnen damit ein Stück Lebensqualität zurückzugeben.

In Nordenham bietet die Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie von Dr. Gunter Stein und Torsten Tiller in Kooperation mit der dortigen Helios-Klinik Wesermarsch Endo-Prothetik an. (pm/g)